

Material Compliance Guideline

Dokumentübersicht / Document overview

Material Compliance Richtlinie (Deutsch)	2
Material Compliance Guideline (English)	13
Änderungshistorie / Change history	24

Die „Material Compliance Guideline“ ist Eigentum der IDS Imaging Development Systems GmbH. Eine Vervielfältigung ist nur mit vorheriger Genehmigung der IDS Imaging Development Systems GmbH zulässig.

The “Material Compliance Guideline” is the property of IDS Imaging Development Systems GmbH. Reproduction is permitted only with the prior authorization of IDS Imaging Development Systems GmbH.



Material Compliance Richtlinie (Deutsch)

Inhaltsverzeichnis

1. Zweck	3
1.1. Geltungsbereich	3
2. Normative Verweisungen und mitgeltende Dokumente	3
3. Abkürzungen	4
4. Definitionen	5
5. Stoffregulierungen und -Verbote	7
5.1. Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 REACH) Annex XIV – Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe	7
5.2. Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Annex XVII – Verzeichnis der beschränkten Stoffe	7
5.3. Verordnung (EU) 2019/1021 über persistente organische Schadstoffe (POP)	7
5.4. Richtlinie 2011/65/EU und 2015/863/EU (RoHS) und internationale RoHS-Regelungen	8
5.5. Verordnung (EU) 2025/40 über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR)	8
5.6. Toxic Substance Control Act (TSCA) Section 6(h)	9
5.7. Verordnung 2024/590 und Verordnung 2024/573	9
6. Deklarationspflichtige Stoffe	9
6.1. REACH Artikel 33 - Informationspflicht für SVHC-Stoffe der Kandidatenliste	9
6.2. SCIP-Datenbank	10
6.3. Per- und Polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS)	10
6.4. Konfliktmineralien (Conflict Minerals) – Dodd-Frank Act und (EU) 2017 / 821	10
6.5. CalProp65	10
7. Hilf- und Betriebsstoffe – Gefahrstoffe	11
7.1. Sicherheitsdatenblatt	11
Anhang Mindestinhalte in Zulieferer/- Materialdeklarationen	12

1. Zweck

Die vorliegende Richtlinie fasst alle gültigen stoff- und materialbezogenen Anforderungen zusammen und soll IDS Imaging Development Systems GmbH und seine Lieferanten dabei unterstützen gesetzliche Vorgaben einzuhalten, um ein rechtskonformes Inverkehrbringen von Produkten zu gewährleisten.

Material Compliance umfasst materialspezifische Anforderungen sowie Bereiche des Umweltschutzes und Produktnachhaltigkeit. Sie fordert eine nachhaltige Produktentwicklung ein und soll durch den Ersatz von besorgniserregenden Stoffen durch weniger schädliche Stoffe ein hohes Schutzniveau für Mensch und Umwelt sicherstellen.

1.1. Geltungsbereich

Die vorliegende Richtlinie regelt verbotene und deklarationspflichtige Stoffe und damit einhergehende Informationspflichten unserer Lieferanten gegenüber IDS Imaging Development Systems GmbH. IDS Imaging Development Systems GmbH fordert, dass alle gelieferten Produkte inklusive Verpackungen den Anforderungen dieser Richtlinie entsprechen und Informationspflichten eingehalten werden.

Diese Richtlinie ist Bestandteil des Vertragsverhältnisses von IDS Imaging Development Systems GmbH mit seinen Lieferanten. Sie gilt durch den Eingang einer Geschäftsbeziehung mit IDS Imaging Development Systems GmbH als angenommen.

Die Notwendigkeit zur Beschaffung der aktuell gültigen Richtlinien, Gesetze und Normen obliegt dem Lieferanten. Etwaige gesetzliche Änderungen oder anzuwendende Gesetze, die in dieser Richtlinie nicht genannt sind, entbinden den Lieferanten nicht von der Pflicht, diese einzuhalten.

Der Lieferant ist verpflichtet, den Einkauf über Produktänderungen und deren Konsequenzen rechtzeitig zu informieren. Dies gilt insbesondere dann, wenn diese aufgrund von gesetzlichen Vorschriften erfolgt sind oder Fristen von in Anspruch genommenen gesetzlichen Ausnahmeregelungen abgelaufen sind.

Der Lieferant ist dazu verpflichtet, die relevanten Anforderungen auch in die eigene Lieferkette zu kommunizieren und alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um eine Einhaltung sicherzustellen (z.B. Auditierung, Lieferantenbefragung, Material- und Stoffanalysen).

Der Lieferant ist verpflichtet, IDS Imaging Development Systems GmbH die zum Nachweis erforderlichen Lieferantenerklärungen bzw. Materialdeklarationen unter Angabe der im Anhang dieser Richtlinie formulierten Mindestanforderungen an Informationen kostenlos zur Verfügung zu stellen.

IDS Imaging Development Systems GmbH stellt die aktuell gültige Fassung dieser Richtlinie im Internet unter <https://de.ids-imaging.com/purchase.html> zur Verfügung. Da die „IDS Material Compliance Guideline“ die aktuell gültige Gesetzeslage für Materialien berücksichtigt und entsprechend bei Änderungen aktualisiert wird, ist der Lieferant von wiederkehrenden Lieferungen verpflichtet, sich regelmäßig über Aktualisierungen zu informieren und die jeweils aktuelle Version der „IDS Material Compliance Guideline“ abzurufen.

2. Normative Verweisungen und mitgeltende Dokumente

Die nachfolgenden Dokumente sind für IDS Imaging Development Systems GmbH erforderlich. Bei Verweisungen mit Datum gilt nur die angegebene Ausgabe. Bei Verweisungen ohne Datum gilt die jeweils letzte Ausgabe des referenzierten Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN IEC 63000	Technische Dokumentation zur Beurteilung von Elektro- und Elektronikgeräten hinsichtlich der Beschränkung gefährlicher Stoffe. Der Zweck des Dokuments ist die Erklärung der Einhaltung der geltenden Stoffbeschränkungen weltweit nach verschiedenen Gefahrstoffverordnungen. IDS orientiert sich an den Anforderungen der DIN EN IEC 63000, um produktbezogene Informationen systematisch zu erfassen, zu bewerten und nachvollziehbar zu dokumentieren.
Materialdeklaration (Mustervorlage IDS)	Das Dokument kann über unsere Website unter folgendem Link eingesehen und heruntergeladen werden: https://de.ids-imaging.com/purchase.html
Anhang dieses Dokuments	Die im Anhang aufgeführten Musterinhalte einer Materialdeklaration, basierend auf den Anforderungen der EN IEC 63000, stellen die Mindestanforderungen an die zu übermittelnden Informationen dar. Neben der IDS-Mustervorlage dienen sie als Orientierungshilfe für die Erstellung von Materialdeklarationen.

Tabelle 1: für IDS Imaging Development Systems GmbH relevante Normen und Dokumente

3. Abkürzungen

3TG	tin (Zinn), tantalum (Tantal), Tungsten (Wolfram) and gold (Gold) bzw. Konfliktmineralien
CAS	Chemical Abstracts Service
CMRT	Conflict Minerals Reporting Template
ECHA	Europäische Chemikalienagentur
EG-Nr.	Ordnungskategorie des Europäischen Chemikalienrechts
EPA	Environmental Protection Agency
EU	Europäische Union
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)
ODS	ozone-depleting substances bzw. ozonabbauende Stoffe
PBT	Persistente, bioakkumulierende und toxische Substanzen
PFAS	Per- und Polyfluorierte Alkylverbindungen
POP	Persistent organic pollutants bzw. persistente organische Schadstoffe
PPWR	Packaging and packaging waste regulation
REACH	Registration, evaluation, authorisation and restriction of chemicals bzw. Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe
RoHS	Restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment bzw. Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in elektrischen und elektronischen Geräten
SCIP	substances of concern in products
SEC	Securities Exchange Commission
SVHC	substances of very high concern
TSCA	Toxic Substance Control Act

4. Definitionen

Produkt

Produkt ist alles, was an IDS Imaging Development Systems GmbH geliefert wird und in einem (komplexen) Produkt verbleibt, welches von IDS Imaging Development Systems GmbH in Verkehr gebracht wird. Dies schließt auch Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Verpackungen zur Weitergabe an externe Kunden mit ein. Beispiele für Produkte sind:

- Endprodukte und Handelsware
- Baugruppen, Komponenten und Ersatzteile
- Rohstoffe, Werkstoffe und Halbzeuge
- Kunststoffe, Elastomere sowie Mineral- und Verbundwerkstoffe
- Metalle und Legierungen
- Chemische Produkte und Gemische
 - Schmierstoffe und Fette
 - Klebstoffe
 - Korrosionsschutzmittel
 - Lacke, Farben und Beschichtungen
- Verpackungen und Transportverpackungen
- Werbe- und Marketingmaterialien

(unternehmensinterne Definition)

Stoff

Chemisches Element und seine Verbindungen in natürlicher Form oder gewonnen durch ein Herstellungsverfahren, einschließlich der zur Wahrung seiner Stabilität notwendigen Zusatzstoffe und der durch das angewandte Verfahren bedingten Verunreinigungen, aber mit Ausnahme von Lösungsmitteln, die von dem Stoff ohne Beeinträchtigung seiner Stabilität und ohne Änderung seiner Zusammensetzung abgetrennt werden können.

(REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Art. 3 Abs. 1)

Gemisch

Gemenge, Gemische oder Lösungen, die aus zwei oder mehr Stoffen bestehen.

(REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Art. 3 Abs. 2).

Erzeugnis

Gegenstand, der bei der Herstellung eine spezifische Form, Oberfläche oder Gestalt erhält, die in größerem Maße als die chemische Zusammensetzung seine Funktion bestimmt.

(REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Art. 3 Abs. 3)

Homogener Werkstoff

Ein Werkstoff von durchgehend gleichförmiger Zusammensetzung oder einen aus verschiedenen Werkstoffen bestehenden Werkstoff, der nicht durch mechanische Vorgänge wie Abschrauben, Schneiden, Zerkleinern, Mahlen und Schleifen in einzelne Werkstoffe zerlegt oder getrennt werden kann.

(RoHS-Richtlinie 2011/65/EU, Art. 3 Abs. 20)

Inverkehrbringen

Entgeltliche oder unentgeltliche Abgabe an Dritte oder Bereitstellung für Dritte. Die Einfuhr gilt als Inverkehrbringen bestehen.

(vgl. REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Art. 3 Abs. 12)

Deklarationspflichtige Stoffe

Stoffe, für die laut geltenden gesetzlichen Regelwerken oder interner Vorgaben oberhalb eines Grenzwertes eine Deklarationspflicht ausgesprochen wurde.

(unternehmensinterne Definition, auf Basis von REACH, RoHS, PoP)

SVHC (Substances of Very High Concern)

Besonders besorgniserregend sind Stoffe, die die Kriterien nach REACH Art. 57 erfüllen und in die Kandidatenliste der für eine Zulassung in Frage kommenden Stoffe der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) aufgenommen worden sind. Die Liste wird zweimal jährlich aktualisiert und kann unter <http://echa.europa.eu/de/candidate-list-table> abgerufen werden.

(vgl. REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Art. 57 und Art. 59)

Beschränkungen

Beschränkungen können erlassen werden, wenn die Herstellung oder Verwendung von Stoffen ein unannehmbares Risiko für Mensch oder Umwelt darstellt. Beschränkte Stoffe dürfen in Erzeugnissen und Gemischen nur unter den in der Beschränkung angegebenen Bedingungen in Verkehr gebracht werden.

(vgl. Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), Artikel 68 und Anhang XVII.)

Per- und Polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS)

Organische Verbindungen, die mindestens ein vollständig fluoriertes aliphatisches Kohlenstoffatom enthalten: F3C- oder -CF2- (Methyl oder Methylengruppe ohne H/Cl/Br/I-Atome).

(Definition nach OECD (2021))

Konfliktminerale

Konfliktminerale sind Zinn, Tantal, Wolfram und Gold (3TG), die aus Konfliktgebieten wie der Demokratischen Republik Kongo und den Nachbarländern sowie aus Gebieten mit Unruhen und Gewalt stammen. Die Verarbeitung von Konfliktmineralien kann bewaffnete Konflikte und Menschenrechtsverletzungen finanzieren. Um gegen diesen Handel vorzugehen, verabschiedete die Securities Exchange Commission (SEC) 2012 eine Vorschrift gemäß Abschnitt 1502 des Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act (Dodd-Frank Act), die Unternehmen verpflichtet, die Herkunft der in ihren Produkten verwendeten Konfliktminerale zu ermitteln und offenzulegen. Im Jahr 2021 verpflichtete die Verordnung (EU) 2017/821 des Europäischen Parlaments und des Rates die Unternehmen in der Europäischen Union (EU) ebenfalls zur Verwendung von konfliktfreien Mineralien. Unternehmen in der Lieferkette, die nicht direkt von der SEC oder der EU reguliert werden, sind in Bezug auf die Rückverfolgbarkeit von Mineralien ebenfalls betroffen.

(unternehmensinterne Definition, auf Basis Verordnung (EU) 2017/821; OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas)

Verpackungen

Gegenstand, unabhängig vom verwendeten Material, der dazu bestimmt ist, Produkte aufzunehmen, zu schützen, zu handhaben, zu liefern oder zu präsentieren. Dies umfasst insbesondere Verkaufs-, Sammel-, Transport- und Serviceverpackungen einschließlich ihrer Bestandteile und Nebenbestandteile. Integrale Bestandteile eines Produkts, die für den gemeinsamen Gebrauch oder die gemeinsame Entsorgung mit dem Produkt bestimmt sind, gelten nicht als Verpackung.

(Verordnung (EU) 2025/40 über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR), Art. 3 Abs. 1 Nr. 1.)

Absichtlich hinzugefügt

Verwendung eines Stoffes, welcher in einem Produkt enthalten ist, um eine bestimmte Eigenschaft, Aussehen, Funktion oder eine bestimmte Qualität zu erzeugen.

(unternehmensinterne Definition, auf Basis von REACH, RoHS, PoP)

5. Stoffregulierungen und -Verbote

Dieses Kapitel listet gesetzliche Regelwerke zu Stoffregulierungen auf, welche von allen Lieferanten verpflichtend einzuhalten sind. Der Lieferant erklärt sich bereit, den aktuellen Stand gesetzlicher Stoffverbote zu kennen und sich selbständig über gesetzliche Entwicklungen zu informieren.

5.1. Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 REACH) Annex XIV – Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe

Das Verzeichnis listet Stoffe auf, deren Verwendung ohne vorherige Zulassung verboten ist. Aufgenommen werden Stoffe, welche vorher als besonders besorgniserregend (SVHC) identifiziert worden sind. Nach einer Übergangsfrist dürfen Stoffe nach dem Ablaufdatum nur noch mit einer Zulassung verwendet werden. Der Lieferant teilt IDS Imaging Development Systems GmbH unverzüglich mit, wenn ein zulassungspflichtiger Stoff in gelieferten Produkten enthalten ist.

Aktuelles Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe (REACH Annex XIV):

https://echa.europa.eu/de/authorisation-list

Tabelle 2: Liste der zulassungspflichtigen Stoffe (REACH Annex XIV)

5.2. Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Annex XVII – Verzeichnis der beschränkten Stoffe

REACH Annex XVII enthält eine Liste der Beschränkungen der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Gemische und Erzeugnisse und regelt Anwendungen und definiert Grenzwerte für gefährliche Stoffe. Alle an IDS Imaging Development Systems GmbH gelieferten Produkte müssen die Vorschriften aus dem REACH Annex XVII einhalten. Unterliegt das Produkt einer Beschränkung, ist der Lieferant verpflichtet, dies der IDS Imaging Development Systems GmbH unmittelbar und unaufgefordert mitzuteilen (Informationspflicht).

Aktuelles Verzeichnis der beschränkten Stoffe (REACH Annex XVII):

https://www.echa.europa.eu/de/substances-restricted-under-reach

Tabelle 3: Liste der beschränkten Stoffe (REACH Annex XVII)

5.3. Verordnung (EU) 2019/1021 über persistente organische Schadstoffe (POP)

Die [Verordnung \(EU\) 2019/1021 über persistente organische Schadstoffe](#) (POP) setzt die Anforderungen des [Stockholmer Übereinkommens](#) in europäisches Recht um. Sie regelt Stoffe, die in den Anhängen I und II aufgeführt sind. Anhang I enthält die Liste der verbotenen Stoffe, Anhang II die Liste der Stoffe, die Beschränkungen unterliegen. Die Verbote und Beschränkungen gelten ebenfalls für Gemische, Erzeugnisse sowie Lagerbestände, die solche Stoffe enthalten oder aus diesen bestehen.

Der Lieferant gewährleistet, dass alle an die IDS Imaging Development Systems GmbH gelieferten Produkte die Anforderungen der Verordnung (EU) 2019/1021 erfüllen. Stoffe, die in Anhang I der Verordnung aufgeführt sind, dürfen nicht enthalten sein, sofern für die jeweilige Anwendung keine ausdrücklich festgelegte Ausnahme gilt. Sofern ein Stoff auf Grundlage einer zulässigen Ausnahme verwendet wird, ist die IDS Imaging Development Systems GmbH vor der Lieferung darüber zu informieren. Die einschlägige Ausnahme ist dabei anzugeben.

Aktuelles Verzeichnis der verbotenen und beschränkten Stoffe:	
---	--

Anhang I	https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32019R1021#anx_I
----------	---

Anhang II	https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32019R1021#anx_II
-----------	---

Tabelle 4: Verzeichnis der verbotenen und beschränkten Stoffe (POP)

5.4. Richtlinie 2011/65/EU und 2015/863/EU (RoHS) und internationale RoHS-Regelungen

Die Richtlinie 2011/65/EU (RoHS) beschränkt die Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten. Mit der Delegierten Richtlinie (EU) 2015/863 wurde die Liste der beschränkten Stoffe in Anhang II um vier weitere Stoffe erweitert. Die Stoffbeschränkungen beziehen sich auf die maximal zulässigen Konzentrationen der jeweiligen Stoffe im homogenen Werkstoff und dürfen folgende Werte nicht überschreiten:

Stoff/ Stoffgruppe	Maximale Konzentration im homogenen Werkstoff (w/w)
Cadmium (Cd) und Cadmiumverbindungen	0,01 %
Blei (Pb) und Bleiverbindungen	0,1 %
Quecksilber (Hg) und Quecksilberverbindungen	
Sechswertiges Chrom (Cr(VI))	
Polybromierte Biphenyle (PBB)	
Polybromierte Diphenylether (PBDE)	
Di(2-ethylhexyl)phthalat (DEHP)	
Butylbenzylphthalat (BBP)	
Dibutylphthalat (DBP)	
Diisobutylphthalat (DIBP)	

Tabelle 5: Liste der beschränkten Stoffe (RoHS)

Der Lieferant stellt sicher, dass alle an die IDS Imaging Development Systems GmbH gelieferten Produkte die geltenden RoHS-Anforderungen erfüllen. Auf Anfrage sind geeignete Nachweise zur RoHS-Konformität bereitzustellen. Dies gilt auch für Produkte, die selbst keine Elektro- oder Elektronikgeräte sind, da sie für den Einsatz in Elektro- oder Elektronikgeräten Produkten der IDS Imaging Development Systems GmbH bestimmt sind.

Werden für ein Produkt Ausnahmen gemäß Anhang III oder Anhang IV der Richtlinie 2011/65/EU in Anspruch genommen, ist dies der IDS Imaging Development Systems GmbH vor der Lieferung unter Angabe der entsprechenden Ausnahmenummer mitzuteilen.

Ein Produkt gilt als RoHS-konform, wenn alle anwendbaren Stoffgrenzwerte eingehalten werden oder eine gültige Ausnahme für die betreffende Anwendung besteht. Eine Ausnahme wird von IDS nur als gültig anerkannt, wenn ihr Ablaufdatum mehr als 12 Monate in der Zukunft liegt oder über einen fristgerecht eingereichten Verlängerungsantrag noch nicht entschieden wurde.

Produkte, die die RoHS-Anforderungen nicht erfüllen oder für die eine verwendete Ausnahme innerhalb der nächsten 12 Monate ausläuft, dürfen ohne schriftliche Freigabe durch die zuständige Material Compliance Abteilung der IDS Imaging Development Systems GmbH nicht geliefert werden.

Ergänzend zu den Anforderungen der Richtlinie 2011/65/EU sind die jeweils anwendbaren Stoffbeschränkungen entsprechender RoHS-Regelungen anderer Länder und Regionen einzuhalten. Hierzu zählen insbesondere die entsprechenden Regelungen in China, dem Vereinigten Königreich, der Türkei sowie weiteren bedeutenden Absatzmärkten. Abweichende Anforderungen hinsichtlich Anwendungsbereich, Stoffbeschränkungen, Ausnahmen, Kennzeichnung, Dokumentation und Konformitätsbewertung sind vom Lieferanten zu berücksichtigen.

5.5. Verordnung (EU) 2025/40 über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR)

Die Richtlinie 94/62/EG (Verpackungsrichtlinie) wurde zum 11.08.2026 aufgehoben und durch die [Verordnung \(EU\) 2025/40](#) vom 19.12.2024 über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR) ersetzt. Letztere beinhaltet diverse Anforderungen an Verpackungen und zielt u. a. darauf ab, die negativen Auswirkungen von Verpackungsabfällen auf die Umwelt zu verringern oder zu beseitigen, indem z. B. die Konzentration von Schwermetallen in Verpackungen begrenzt wird. Gemäß Artikel 5(4) der PPWR (bzw. Artikel 11 der Verpackungsrichtlinie) darf die zulässige Höchstkonzentration der in der folgenden Tabelle aufgeführten Schwermetalle in Summe den Grenzwert von 100 ppm bzw. 0,01 Massenprozent (w/w) nicht überschreiten.

Stoff/ Stoffgruppe	Maximale Konzentration kumulativ (w/w)
Blei	0,01 %
Cadmium	
Quecksilber	
Sechswertiges Chrom (Cr(VI))	

Tabelle 6: Liste der Schwermetalle (PPWR)

Verpackungen, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, dürfen nicht an die IDS Imaging Development Systems GmbH geliefert werden. Lieferanten sind verpflichtet, der IDS Imaging Development Systems GmbH auf Anfrage Nachweise über die Einhaltung der stofflichen Anforderungen zu Verpackungen zu übermitteln. Ergänzend dazu gelten für Verpackungen auch weiterhin die Erzeugnis-bezogenen Stoffbeschränkungen und -verbote, insbesondere aus der REACH- und der POP-Verordnung.

5.6. Toxic Substance Control Act (TSCA) Section 6(h)

Der Toxic Substances Control Act (TSCA) ist ein US-amerikanisches Chemikaliengesetz. Um die rechtskonforme Vermarktung von Produkten in den USA sicherzustellen, stellt der Lieferant sicher, dass alle an die IDS Imaging Development Systems GmbH gelieferten Produkte die Anforderungen des TSCA, insbesondere die Regelungen zu persistenten, bioakkumulierbaren und toxischen Stoffen (PBT-Stoffen) gemäß Section 6(h) und 40 CFR Part 751, erfüllen. Stoffe oder Anwendungen, die nach diesen Vorschriften verboten oder beschränkt sind, dürfen nur im Einklang mit den geltenden TSCA-Anforderungen verwendet werden. Sollten die an IDS Imaging Development Systems GmbH gelieferten Produkte einen der genannten Stoffe enthalten, so hat der Lieferant dies IDS Imaging Development Systems GmbH unverzüglich mitzuteilen. Das Verbot betrifft folgende Stoffe:

Stoff/ Stoffgruppe	CAS-Nummer
Phenol, isopropyliertes Phosphat (3:1) (PIP (3:1))	68937-41-7
Decabromdiphenylether (DecaBDE)	1163-19-5
2,4,6-Tris(tert-butyl)phenol (2,4,6-TTBP)	732-26-3
Hexachlorbutadien (HCBD)	87-68-3
Pentachlorthiophenol (PCTP)	133-49-3

Tabelle 7: für TSCA relevante PBT-Stoffe und deren CAS-Nr.

5.7. Verordnung 2024/590 und Verordnung 2024/573

Ozonabbauende Stoffe, sogenannte ODS („ozone-depleting substances“), werden in der Verordnung 2024/590 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, sowie der Verordnung 2024/573 über fluoridierte Treibhausgase reglementiert.

Lieferanten sind verpflichtet, der IDS Imaging Development Systems GmbH auf Anfrage Auskunft darüber zu geben, ob in den gelieferten Produkten ODS gemäß den Verordnungen 2024/590 und 2024/573 enthalten sind oder nicht. Listen der betroffenen Stoffe finden sich in den Anhängen der Verordnungen.

6. Deklarationspflichtige Stoffe

6.1. REACH Artikel 33 - Informationspflicht für SVHC-Stoffe der Kandidatenliste

Artikel 33 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) verpflichtet Lieferanten von Erzeugnissen, ihre Abnehmer zu informieren, wenn ein Stoff der aktuellen SVHC-Kandidatenliste in einer Konzentration von mehr als 0,1 Massenprozent (w/w) in einem Erzeugnis enthalten ist. Die bereitgestellten Informationen müssen eine sichere Verwendung des Erzeugnisses ermöglichen und mindestens den Namen des betreffenden Stoffes umfassen. Die SVHC-Liste wird zwei- bis dreimal jährlich durch die Aufnahme neuer Stoffe aktualisiert.

Gemäß der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (Rechtssache C-106/14, „Einmal ein Erzeugnis, immer ein Erzeugnis“) ist die Konzentration eines SVHC-Stoffes auf Ebene jedes einzelnen Erzeugnisses zu bewerten, auch wenn dieses Teil eines komplexen Produkts ist.

Der Lieferant ist verpflichtet, die IDS Imaging Development Systems GmbH unverzüglich und unaufgefordert zu informieren, sobald ein geliefertes Erzeugnis oder ein darin enthaltenes Teilerzeugnis einen Stoff der aktuellen SVHC-Kandidatenliste in einer Konzentration von mehr als 0,1 Massenprozent (w/w) enthält. Diese Verpflichtung besteht auch dann, wenn ein Stoff erst während einer laufenden Lieferbeziehung in die SVHC-Kandidatenliste aufgenommen wird.

Die Mitteilung muss die im Anhang dieser Norm festgelegten Mindestanforderungen an die bereitzustellenden Informationen erfüllen. Für die Übermittlung der Informationen kann das Materialdeklarationsmuster der IDS Imaging Development Systems GmbH verwendet werden.

Aktuelle SVHC-Liste:

<http://echa.europa.eu/de/candidate-list-table>

Tabelle 8: SVHC-Liste (REACH Artikel 33)

6.2. SCIP-Datenbank

Artikel 9 Abs. 1(i) der Richtlinie über Abfälle (2008/98/EG) und § 16f des Chemikaliengesetzes verpflichten Lieferanten eines Erzeugnisses, das einen Stoff von der Kandidatenliste (SVHC) > 0,1% (w/w) enthält, dieses Erzeugnis in die SCIP-Datenbank der ECHA einzutragen. Von EU-Lieferanten, die Erzeugnisse mit SVHC-Stoffen > 0,1% (w/w) an IDS Imaging Development Systems GmbH liefern, erwarten wir die Übermittlung der zugehörigen SCIP-Nummer.

6.3. Per- und Polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS)

PFAS besitzen einzigartige technologische Eigenschaften und werden deshalb weit verbreitet eingesetzt. Sie stehen jedoch wegen ihrer Persistenz und gesundheitsschädlichen Eigenschaften zunehmend im Fokus internationaler Regulierungsbehörden. Einige PFAS-Substanzen werden bereits durch die POP-Verordnung und andere Rechtsakte verboten, zu anderen sind Meldepflichten in Kraft. Aktuell sind zu bestimmten Anwendungen weitere Beschränkungen oder Verbote angedacht. Vor diesem Hintergrund ist es für die IDS Imaging Development Systems GmbH unerlässlich, Kenntnis über den Einsatz von PFAS in den von Lieferanten gelieferten Produkten zu erlangen.

Die Lieferanten der IDS Imaging Development Systems GmbH verpflichten sich, der IDS Imaging Development Systems GmbH unaufgefordert alle ihnen vorliegenden Informationen über das Vorhandensein von absichtlich hinzugefügten PFAS in den an die IDS Imaging Development Systems GmbH gelieferten Produkten mitzuteilen. Die Lieferanten geben dabei den betroffenen Artikel und Verwendungszweck an (z.B. Dichtungsring oder Beschichtung von Bauteil). Falls keine absichtlich hinzugefügten PFAS enthalten sind, ist dies ebenfalls mitzuteilen. Die Lieferanten erklären sich bereit, auf Nachfrage von IDS Imaging Development Systems GmbH diese Informationen auch bei ihren Lieferanten anzufragen.

6.4. Konfliktminerale (Conflict Minerals) – Dodd-Frank Act und (EU) 2017 / 821

Der Dodd-Frank Act (Section 1502) verpflichtet bestimmte in den USA börsennotierte Unternehmen zur Offenlegung der Herkunft von Konfliktmineralien. Als Konfliktminerale gelten Zinn (Tin), Tantal (Tantalum), Wolfram (Tungsten) und Gold (Gold), auch als „3TG“ bezeichnet. Diese Rohstoffe können aus Konflikt- und Hochrisikogebieten (Conflict-Affected and High-Risk Areas, CAHRAs) stammen und mit bewaffneten Konflikten sowie Menschenrechtsverletzungen in Verbindung stehen.

Die IDS Imaging Development Systems GmbH ist aufgrund von Kundenanforderungen sowie unternehmerischer Sorgfaltspflichten auf Transparenz hinsichtlich der Herkunft von Konfliktmineralien innerhalb ihrer Lieferkette angewiesen. Der Lieferant unterstützt die IDS Imaging Development Systems GmbH bei der Erfüllung dieser Anforderungen, indem er auf Anfrage Informationen zur Herkunft der in den gelieferten Produkten enthaltenen 3TG-Mineralien bereitstellt.

Hierfür ist vorzugsweise die jeweils aktuelle Version des Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) der Responsible Minerals Initiative (RMI) zu verwenden. Die bereitgestellten Informationen müssen vollständig, aktuell und nach bestem Wissen korrekt sein.

Aktuelles CMRT:

<https://www.responsiblemineralsinitiative.org/reporting-templates/cmrt/>

Tabelle 9: aktuelle Version des CMRT

6.5. CalProp65

Der Safe Drinking Water and Toxic Enforcement Act of 1986 (CalProp65) ist ein kalifornisches Gesetz, welches Unternehmen verpflichtet Produkte mit Warnhinweisen auszustatten, wenn diese Stoffe enthalten, welche auf der sogenannten Proposition 65 Liste geführt sind. Diese Anforderung gilt unabhängig von der Konzentration der Stoffe in den Produkten.

Damit die IDS Imaging Development Systems GmbH dieser Pflicht nachkommen kann, sind Lieferanten auf Nachfrage verpflichtet, das Vorhandensein von in der Proposition 65 Liste aufgeführten Stoffe in den gelieferten Produkten zu melden (Informationspflicht).

Aktuelles Verzeichnis der informationspflichtigen Stoffe gemäß Proposition 65 List:

<https://oehha.ca.gov/proposition-65/proposition-65-list>

Tabelle 10: Proposition 65 Liste (CalProp65)

7. Hilf- und Betriebsstoffe – Gefahrstoffe

Der Umgang mit Hilf- und Betriebsstoffen erfordert eine vorherige Bewertung der damit verbundenen Risiken zur Festlegung von Arbeitsschutzmaßnahmen. Zentrales Element der Gefahrenkommunikation ist das Sicherheitsdatenblatt.

7.1. Sicherheitsdatenblatt

Lieferanten von Stoffen und Gemischen stellen IDS Imaging Development Systems GmbH unaufgefordert ein Sicherheitsdatenblatt nach Artikel 31 der REACH-Verordnung (EG) 1907/2006 zur Verfügung. Das Sicherheitsdatenblatt ist spätestens mit der ersten Lieferung in Papierform oder elektronisch auszuhändigen. Der Lieferant ist dafür verantwortlich, dass das Sicherheitsdatenblatt fachlich richtig und vollständig erstellt wurde. Der Lieferant aktualisiert unverzüglich das Sicherheitsdatenblatt nach REACH Artikel 31, (9), wenn neue Informationen verfügbar sind, die Auswirkungen auf Risikomanagementmaßnahmen haben können, eine Zulassung erteilt oder versagt wurde oder eine Beschränkung erlassen wurde. Die korrigierte Fassung muss IDS Imaging Development Systems GmbH umgehend zur Verfügung gestellt werden, wenn das Produkt innerhalb den letzten 12 Monaten bezogen worden ist.

Anhang Mindestinhalte in Zulieferer/- Materialdeklarationen

REACH

Folgende Angaben stellen die Mindestinhalte einer Zulieferer/- Materialdeklarationen angelehnt an EN IEC 63000 dar und sind mindestens zu übermitteln:

1. Ausstellungsdatum der Zulieferer/- Materialdeklarationen.
2. Stand der SVHC-Kandidatenliste, auf dem die Materialdeklaration basiert.
 - a. Das zugrunde liegende Update der SVHC-Kandidatenliste darf zum Zeitpunkt der Ausstellung nicht älter als ein Jahr sein.
3. Verweis auf die gültige REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006).
4. Eindeutige Identifizierung des Produkts.
 - a. Bezeichnung des zu deklarierenden Produkts mit (IDS-)Artikelnummer
5. Deklarationsinhalt
 - a. Enthält das Produkt SVHC-Stoffe in einer Konzentration von mehr als 0,1 Massen-%? (Ja/Nein)
 - b. Enthält das Produkt Stoffe gemäß Anhang XVII der REACH-Verordnung? (Ja/Nein)
 - a/b: Falls ja: Bezeichnung des Stoffes und CAS-Nummer und/oder EG-Nummer angeben
6. Kontaktdaten des Ausstellers
 - a. Mindestens Name und E-Mail-Adresse.
7. Angaben zum Unterzeichner
 - a. Name, Funktion, Verantwortung oder Position im Unternehmen.

RoHS und weitere hier in der Guideline behandelte Stoffbeschränkungen, Verbote oder Informationsanforderungen

Folgende Angaben stellen die Mindestinhalte einer Zulieferer/- Materialdeklarationen angelehnt an EN IEC 63000 dar und sind mindestens zu übermitteln:

1. Ausstellungsdatum der Zulieferer/- Materialdeklarationen.
2. Verweis auf das jeweils zutreffende Regelwerk bzw. die zutreffende Gesetzgebung (z. B. RoHS-Richtlinie 2011/65/EU).
3. Eindeutige Identifizierung des Produkts.
 - a. Bezeichnung des zu deklarierenden Produkts und (IDS-)Artikelnummer
4. Deklaration hinsichtlich informationspflichtiger und/oder beschränkter Stoffe.
 - a. Enthält das Produkt informationspflichtige und/oder beschränkte Stoffe oberhalb der geltenden Grenzwerte? (Ja/Nein)
 - b. Falls ja:
 - i. RoHS:
 1. Bezeichnung des Stoffes (und/oder CAS-Nr. bzw. EG-Nr.).
 2. Angabe der zutreffenden Ausnahmeregelung, sofern anwendbar (z. B. 6(a)-I, 6(c), 7(a)-I).
 - ii. Andere Regelwerke:
 1. Bezeichnung des Stoffes.
 2. Angabe der CAS-Nr. und/oder EG-Nr.
5. Kontaktdaten des Ausstellers.
 - a. Mindestens Name und E-Mail-Adresse.
6. Angaben zum Unterzeichner.
 - a. Name, Funktion, Verantwortung oder Position im Unternehmen.

Weiterführende Hilfestellung kann aufgerufen werden unter: [ZVEI: Materialdeklarationen-inkl-Praxisbeispiel-DE-Leitfaden](#) (2022)

Material Compliance Guideline (English)

Table of contents

1. Purpose	14
1.1. Scope	14
2. Normative References and Applicable Documents	14
3. Abbreviations	15
4. Definitions	16
5. Substance Regulations and Restrictions	18
5.1. Regulation (EC) No. 1907/2006 (REACH) Annex XIV – List of Substances Subject to Authorization	18
5.2. Regulation (EC) No. 1907/2006 (REACH) Annex XVII – List of Restricted Substances	18
5.3. Regulation (EU) 2019/1021 on Persistent Organic Pollutants (POPs)	18
5.4. Directive 2011/65/EU and Directive (EU) 2015/863 (RoHS) and international RoHS regulations	19
5.5. Regulation (EU) 2025/40 on Packaging and Packaging Waste (PPWR)	19
5.6. Toxic Substance Control Act (TSCA) Section 6(h)	20
5.7. Regulation (EU) 2024/590 and Regulation (EU) 2024/573	20
6. Declarable Substances	20
6.1. REACH Article 33 – Information Obligation for SVHCs on the Candidate List	20
6.2. SCIP Database	21
6.3. Per- and Polyfluoroalkyl Substances (PFAS)	21
6.4. Conflict Minerals (Dodd-Frank Act and Regulation (EU) 2017/821)	21
6.5. CalProp65	21
7. Auxiliary Materials and Operating Supplies – Hazardous Substances	22
7.1. Safety Data Sheet (SDS)	22
Annex Minimum Information Requirements for Supplier / Material Declarations	23

1. Purpose

This guideline consolidates all applicable substance- and material-related requirements and is intended to support IDS Imaging Development Systems GmbH and its suppliers in complying with legal and regulatory obligations to ensure the lawful placing of products on the market.

Material Compliance encompasses material-specific requirements as well as aspects of environmental protection and product sustainability. It promotes sustainable product development and aims to ensure a high level of protection for human health and the environment by encouraging the substitution of substances of concern with less hazardous alternatives.

1.1. Scope

This guideline defines prohibited substances, declarable substances, and the related information obligations of suppliers towards IDS Imaging Development Systems GmbH. IDS Imaging Development Systems GmbH requires that all supplied products, including packaging, comply with the requirements of this guideline and that all applicable information obligations are fulfilled.

This guideline forms an integral part of the contractual relationship between IDS Imaging Development Systems GmbH and its suppliers. By entering into a business relationship with IDS Imaging Development Systems GmbH, the supplier acknowledges and accepts the requirements set forth herein.

It is the supplier's responsibility to obtain and maintain access to the currently applicable regulations, laws, directives, and standards. Any legislative changes or applicable legal requirements not explicitly referenced in this guideline shall not relieve the supplier of its obligation to comply with them.

The supplier shall inform the purchasing department in a timely manner of any product changes and their potential consequences. This obligation applies in particular where such changes result from legal or regulatory requirements or where the validity period of an applicable regulatory exemption has expired.

The supplier is required to communicate the relevant requirements throughout its own supply chain and to implement all necessary measures to ensure compliance. Such measures may include, but are not limited to, supplier audits, supplier surveys, and material or substance analyses.

The supplier shall provide IDS Imaging Development Systems GmbH, free of charge, with all supplier declarations and material declarations required to demonstrate compliance. Such documentation shall contain at least the minimum information requirements specified in the Annex to this guideline.

The current version of this guideline is available on the IDS Imaging Development Systems GmbH website at [IDS Purchasing Information](#). As the "IDS Material Compliance Guideline" reflects the applicable legal requirements for materials and is updated accordingly whenever regulatory changes occur, suppliers engaged in recurring deliveries are required to regularly review updates and ensure that they obtain and comply with the most recent version of the "IDS Material Compliance Guideline".

2. Normative References and Applicable Documents

The following documents are applicable and required by IDS Imaging Development Systems GmbH. For dated references, only the edition cited shall apply. For undated references, the latest edition of the referenced document, including all amendments, shall apply.

EN IEC 63000	Technical documentation for the assessment of electrical and electronic equipment with respect to the restriction of hazardous substances. The purpose of this standard is to demonstrate compliance with applicable substance restrictions and hazardous substance regulations worldwide. IDS follows the requirements of DIN EN IEC 63000 to systematically collect, assess, and transparently document product-related material compliance information.
Material Declaration (IDS Template)	The document is available for review and download on our website at the following link: https://de.ids-imaging.com/purchase.html
Annex to this Document	The sample content of a material declaration provided in the Annex, based on the requirements of EN IEC 63000, represents the minimum information requirements for the information to be submitted. In addition to the IDS Material Declaration Template, it serves as guidance for the preparation of material declarations.

Table 1: Standards and documents relevant to IDS Imaging Development Systems GmbH

3. Abbreviations

3TG	tin, tantalum, Tungsten and gold or conflict minerals
CAS	Chemical Abstracts Service
CMRT	Conflict Minerals Reporting Template
ECHA	European Chemicals Agency
EC-No.	Regulatory Category under European Chemicals Legislation
EPA	Environmental Protection Agency
EU	European Union
LkSG	German Supply Chain Due Diligence Act
ODS	ozone-depleting substances
PBT	Persistent, Bioaccumulative and Toxic Substances
PFAS	Per- and Polyfluoroalkyl Substances
POP	Persistent organic pollutants
PPWR	Packaging and packaging waste regulation
REACH	Registration, evaluation, authorisation and restriction of chemicals
RoHS	Restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment
SCIP	substances of concern in products
SEC	Securities and Exchange Commission
SVHC	substances of very high concern
TSCA	Toxic Substances Control Act

4. Definitions

Product

A product is any item supplied to IDS Imaging Development Systems GmbH that remains incorporated in a (complex) product placed on the market by IDS Imaging Development Systems GmbH. This also includes auxiliary materials, operating materials, and packaging intended for transfer to external customers.

Examples of products include:

- Finished products and traded goods
- Assemblies, components, and spare parts
- Raw materials, materials, and semi-finished products
- Plastics, elastomers, mineral-based materials, and composite materials
- Metals and alloys
- Chemical products and mixtures, including:
 - Lubricants and greases
 - Adhesives
 - Corrosion protection agents
 - Paints, coatings, and surface finishes
- Packaging and transport packaging
- Promotional and marketing materials

(Internal company definition)

Substance

A substance means a chemical element and its compounds in the natural state or obtained by any manufacturing process, including any additive necessary to preserve its stability and any impurity deriving from the process used, but excluding any solvent that may be separated without affecting the stability of the substance or changing its composition.

(REACH Regulation (EC) No 1907/2006, Article 3(1))

Mixture

A mixture means a mixture or solution composed of two or more substances.

(REACH Regulation (EC) No 1907/2006, Article 3(2))

Article

An article means an object which during production is given a special shape, surface, or design that determines its function to a greater degree than its chemical composition.

(REACH Regulation (EC) No 1907/2006, Article 3(3))

Homogeneous Material

A homogeneous material means a material of uniform composition throughout or a material consisting of a combination of materials that cannot be mechanically disjointed or separated into different materials by actions such as unscrewing, cutting, crushing, grinding, or abrasive processes.

(RoHS Directive 2011/65/EU, Article 3(20))

Placing on the Market

Placing on the market means supplying or making available a substance, mixture, or article to a third party, whether in return for payment or free of charge. Importation shall be deemed to constitute placing on the market.

(cf. REACH Regulation (EC) No 1907/2006, Article 3(12))

Declarable Substances

Declarable substances are substances for which a declaration obligation applies above a specified threshold value in accordance with applicable legal requirements or internal company specifications.

(Internal company definition based on REACH, RoHS, and the POP Regulation)

SVHC (Substances of Very High Concern)

Substances of Very High Concern (SVHCs) are substances that meet the criteria set out in Article 57 of the REACH Regulation and have been included in the Candidate List of substances eligible for authorization by the European Chemicals Agency (ECHA). The Candidate List is updated twice per year and can be accessed on the ECHA website: <https://echa.europa.eu/candidate-list-table>.

(cf. REACH Regulation (EC) No 1907/2006, Articles 57 and 59)

Restrictions

Restrictions may be imposed where the manufacture, use, or placing on the market of substances poses an unacceptable risk to human health or the environment. Restricted substances may only be placed on the market in articles or mixtures under the conditions specified in the respective restriction.

(cf. REACH Regulation (EC) No 1907/2006, Article 68 and Annex XVII)

PFAS (Per- and Polyfluoroalkyl Substances)

Per- and polyfluoroalkyl substances (PFAS) are organic substances that contain at least one fully fluorinated aliphatic carbon atom, i.e., a $-CF_3$ or $-CF_2-$ moiety (a methyl or methylene group without any H, Cl, Br, or I substituents).

(Definition according to OECD (2021))

Conflict Minerals

Conflict minerals are tin, tantalum, tungsten, and gold (3TG) originating from conflict-affected and high-risk areas, such as the Democratic Republic of the Congo and its neighboring countries. The extraction, trading, handling, and export of conflict minerals may contribute to the financing of armed conflicts and human rights abuses. To address these issues, the U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) adopted a rule in 2012 pursuant to Section 1502 of the Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act (Dodd-Frank Act), requiring companies to determine and disclose the origin of conflict minerals used in their products. In addition, Regulation (EU) 2017/821 of the European Parliament and of the Council established due diligence obligations for the import of tin, tantalum, tungsten, and gold into the European Union from conflict-affected and high-risk areas. Companies throughout the supply chain that are not directly subject to SEC or EU regulatory requirements may nevertheless be affected by requests for mineral traceability and supply chain due diligence information.

(Internal company definition based on Regulation (EU) 2017/821 and the OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas)

Packaging

Packaging means any item, regardless of the material used, that is intended to contain, protect, handle, deliver, or present products. This includes, in particular, sales packaging, grouped packaging, transport packaging, and service packaging, including their components and ancillary elements. Components that form an integral part of a product and are intended to be used, consumed, or disposed of together with that product shall not be considered packaging.

(Regulation (EU) 2025/40 on packaging and packaging waste (PPWR), Article 3(1), Point 1)

Intentionally Added

Intentionally added refers to the use of a substance in a product to provide a specific characteristic, appearance, function, or quality.

(Internal company definition based on REACH, RoHS, and the POP Regulation)

5. Substance Regulations and Restrictions

This section lists the legal requirements relating to substance regulations and restrictions that must be complied with by all suppliers. The supplier acknowledges its responsibility to remain informed of current regulatory requirements concerning restricted and prohibited substances and to independently monitor relevant legal and regulatory developments.

5.1. Regulation (EC) No. 1907/2006 (REACH) Annex XIV – List of Substances Subject to Authorization

Annex XIV lists substances whose use is prohibited unless an authorization has been granted. Only substances that have previously been identified as Substances of Very High Concern (SVHCs) may be included in this list. Following a transitional period, such substances may only be used after the applicable sunset date if a valid authorization has been obtained.

The supplier shall inform IDS Imaging Development Systems GmbH without undue delay if a substance subject to authorization is contained in any supplied product.

Current list of substances subject to authorization (REACH Annex XIV):
--

https://echa.europa.eu/de/authorisation-list

Table 2: List of Substances Subject to Authorization (REACH Annex XIV)

5.2. Regulation (EC) No. 1907/2006 (REACH) Annex XVII – List of Restricted Substances

REACH Annex XVII contains a list of restrictions on the manufacture, placing on the market, and use of certain hazardous substances, mixtures, and articles. It specifies permitted applications and establishes concentration limits and other conditions for the use of hazardous substances.

All products supplied to IDS Imaging Development Systems GmbH shall comply with the requirements of REACH Annex XVII.

If a supplied product is subject to a restriction under REACH Annex XVII, the supplier shall inform IDS Imaging Development Systems GmbH immediately and without prior request. This obligation constitutes a mandatory information requirement.

Current list of restricted substances under REACH Annex XVII:

https://www.echa.europa.eu/de/substances-restricted-under-reach

Table 3: List of Restricted Substances (REACH Annex XVII)

5.3. Regulation (EU) 2019/1021 on Persistent Organic Pollutants (POPs)

Regulation (EU) 2019/1021 on Persistent Organic Pollutants (POPs) implements the requirements of the Stockholm Convention into European legislation. It regulates substances listed in Annexes I and II. Annex I contains the list of prohibited substances, while Annex II contains the list of substances subject to restrictions. These prohibitions and restrictions also apply to mixtures, articles, and stockpiles that contain or consist of such substances.

The supplier shall ensure that all products supplied to IDS Imaging Development Systems GmbH comply with the requirements of Regulation (EU) 2019/1021.

Substances listed in Annex I of the Regulation shall not be present in supplied products unless a specific exemption explicitly applies to the intended use. Where a substance is used on the basis of a permitted exemption, the supplier shall inform IDS Imaging Development Systems GmbH prior to delivery. The applicable exemption shall be clearly identified and documented.

Current lists of prohibited and restricted substances:	
--	--

Annex I	https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32019R1021#anx_I
---------	---

Annex II	https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32019R1021#anx_II
----------	---

Table 4: Inventory of Prohibited and Restricted Substances (POPs)

5.4. Directive 2011/65/EU and Directive (EU) 2015/863 (RoHS) and international RoHS regulations

Directive 2011/65/EU (RoHS) restricts the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment. Commission Delegated Directive (EU) 2015/863 amended Annex II of the RoHS Directive by adding four additional restricted substances. The substance restrictions apply to the maximum concentration values of the respective substances in homogeneous materials and shall not exceed the following limits:

Substance / Substance Group	Maximum Concentration Value in Homogeneous Material (w/w)
Cadmium (Cd) and Cadmium Compounds	0,01 %
Lead (Pb) and Lead Compounds	0,1 %
Mercury (Hg) and Mercury Compounds	
Hexavalent Chromium (Cr(VI))	
Polybrominated Biphenyls (PBB)	
Polybrominated Diphenyl Ethers (PBDE)	
Bis(2-ethylhexyl) Phthalate (DEHP)	
Butyl Benzyl Phthalate (BBP)	
Dibutyl Phthalate (DBP)	
Diisobutyl Phthalate (DIBP)	

Table 5: List of Restricted Substances (RoHS)

The supplier shall ensure that all products supplied to IDS Imaging Development Systems GmbH comply with the applicable RoHS requirements. Upon request, appropriate evidence of RoHS compliance shall be provided. This requirement also applies to products that are not electrical or electronic equipment themselves but are intended for use in electrical or electronic products of IDS Imaging Development Systems GmbH.

Where exemptions pursuant to Annex III or Annex IV of Directive 2011/65/EU are applied to a product, the supplier shall notify IDS Imaging Development Systems GmbH prior to delivery and specify the relevant exemption number.

A product shall be considered RoHS-compliant if all applicable substance concentration limits are met or if a valid exemption exists for the intended application. An exemption shall only be recognized as valid by IDS Imaging Development Systems GmbH if its expiration date is more than 12 months in the future or if a timely submitted renewal application is still under review and no decision has yet been issued.

Products that do not comply with the applicable RoHS requirements, or for which an applied exemption will expire within the next 12 months, shall not be supplied without prior written approval from the responsible Material Compliance department of IDS Imaging Development Systems GmbH.

In addition to the requirements of Directive 2011/65/EU, the applicable substance restrictions under corresponding RoHS regulations in other countries and regions shall also be complied with. These include, in particular, the relevant regulations in China, the United Kingdom, Turkey, and other significant markets. The supplier shall take into account any differing requirements concerning scope, substance restrictions, exemptions, labeling, documentation, and conformity assessment.

5.5. Regulation (EU) 2025/40 on Packaging and Packaging Waste (PPWR)

Directive 94/62/EC (Packaging Directive) was repealed on 11 August 2026 and replaced by Regulation (EU) 2025/40 on Packaging and Packaging Waste (PPWR), adopted on 19 December 2024. The PPWR establishes various requirements for packaging and aims, among other objectives, to prevent and reduce the adverse environmental impacts of packaging and packaging waste, including by limiting the concentration of heavy metals in packaging materials.

Pursuant to Article 5(4) of the PPWR (formerly Article 11 of the Packaging Directive), the combined concentration of the heavy metals listed in the table below shall not exceed 100 ppm or 0.01% by weight (w/w).

Substance / Substance Group	Maximum cumulative concentration (w/w)
Lead	0,01 %
Cadmium	
Mercury	
Hexavalent Chromium (Cr(VI))	

Table 6: List of heavy metals (PPWR)

Packaging that does not comply with these requirements shall not be supplied to IDS Imaging Development Systems GmbH. Suppliers shall, upon request, provide IDS Imaging Development Systems GmbH with appropriate evidence demonstrating compliance with the applicable substance-related requirements for packaging. In addition, packaging shall remain subject to all applicable substance restrictions and prohibitions relating to articles, in particular those arising from the REACH Regulation and the POP Regulation.

5.6. Toxic Substances Control Act (TSCA) Section 6(h)

The Toxic Substances Control Act (TSCA) is a United States chemical control law. To ensure the lawful marketing of products within the United States, the supplier shall ensure that all products supplied to IDS Imaging Development Systems GmbH comply with the requirements of TSCA, in particular the provisions relating to Persistent, Bioaccumulative, and Toxic (PBT) substances under Section 6(h) and 40 CFR Part 751.

Substances or applications that are prohibited or restricted under these provisions may only be used in accordance with the applicable TSCA requirements. If any product supplied to IDS Imaging Development Systems GmbH contains one of the substances listed below, the supplier shall inform IDS Imaging Development Systems GmbH without undue delay. The prohibition and restriction requirements apply to the following substances:

Substance / Substance Group	CAS-Number
Phenol, Isopropylated Phosphate (3:1) (PIP (3:1))	68937-41-7
Decabromodiphenyl Ether (DecaBDE)	1163-19-5
2,4,6-Tris(tert-butyl)phenol (2,4,6-TTBP)	732-26-3
Hexachlorobutadiene (HCBd)	87-68-3
Pentachlorothiophenol (PCTP)	133-49-3

Table 7: TSCA-Relevant PBT Substances and Their CAS Numbers

5.7. Regulation (EU) 2024/590 and Regulation (EU) 2024/573

Ozone-depleting substances (ODS) are regulated under Regulation (EU) 2024/590 on substances that deplete the ozone layer and Regulation (EU) 2024/573 on fluorinated greenhouse gases.

Suppliers shall, upon request, provide IDS Imaging Development Systems GmbH with information as to whether products supplied contain any ozone-depleting substances (ODS) covered by Regulations (EU) 2024/590 and 2024/573. The lists of regulated substances are provided in the respective Annexes to these Regulations.

6. Declarable Substances

6.1. REACH Article 33 – Information Obligation for SVHCs on the Candidate List

Article 33 of Regulation (EC) No. 1907/2006 (REACH) requires suppliers of articles to inform their customers whenever a substance included on the current SVHC Candidate List is present in an article in a concentration exceeding 0.1% by weight (w/w). The information provided shall be sufficient to allow the safe use of the article and shall include, as a minimum, the name of the substance concerned. The SVHC Candidate List is updated two to three times per year through the addition of new substances.

In accordance with the ruling of the European Court of Justice (Case C-106/14, “Once an Article, Always an Article”), the concentration of an SVHC shall be assessed at the level of each individual article, including articles incorporated into a complex product.

The supplier shall inform IDS Imaging Development Systems GmbH immediately and without prior request if a supplied article, or any article contained therein, contains a substance included on the current SVHC Candidate List in a concentration exceeding 0.1% by weight (w/w). This obligation shall also apply where a substance is added to the SVHC Candidate List during an ongoing supply relationship.

The notification shall meet the minimum information requirements specified in the Annex to this guideline. The IDS Imaging Development Systems GmbH Material Declaration Template may be used for the submission of the required information.

Current SVHC Candidate List:
http://echa.europa.eu/de/candidate-list-table

Table 8: List of SVHC (REACH Article 33)

6.2. SCIP Database

Article 9(1)(i) of the Waste Framework Directive (2008/98/EC) and Section 16f of the German Chemicals Act (Chemikaliengesetz) require suppliers of articles containing a substance from the SVHC Candidate List in a concentration exceeding 0.1% by weight (w/w) to submit information on such articles to the SCIP database maintained by the European Chemicals Agency (ECHA).

Suppliers established within the European Union that supply articles containing SVHCs in concentrations exceeding 0.1% by weight (w/w) to IDS Imaging Development Systems GmbH are expected to provide the corresponding SCIP notification number.

6.3. Per- and Polyfluoroalkyl Substances (PFAS)

PFAS possess unique technical properties and are therefore widely used in a variety of applications. However, due to their persistence and potential adverse effects on human health and the environment, they are increasingly becoming the focus of international regulatory authorities. Certain PFAS are already prohibited under the POP Regulation and other regulatory frameworks, while reporting obligations apply to additional PFAS substances. Furthermore, further restrictions and prohibitions for specific PFAS applications are currently under consideration.

Against this background, it is essential for IDS Imaging Development Systems GmbH to obtain information regarding the use of PFAS in products supplied by its suppliers.

Suppliers of IDS Imaging Development Systems GmbH shall proactively provide all available information regarding the presence of intentionally added PFAS in products supplied to IDS Imaging Development Systems GmbH. Suppliers shall identify the affected article and specify the intended function or application of the PFAS (e.g., sealing ring, component coating, or surface treatment). Where no intentionally added PFAS are present, this shall also be explicitly communicated.

Suppliers shall further agree, upon request from IDS Imaging Development Systems GmbH, to obtain and provide the relevant PFAS information from their own suppliers where necessary.

6.4. Conflict Minerals (Dodd-Frank Act and Regulation (EU) 2017/821)

Section 1502 of the Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act requires certain publicly traded U.S. companies to disclose the origin of conflict minerals used in their products. Conflict minerals are defined as tin, tantalum, tungsten, and gold (3TG). These raw materials may originate from Conflict-Affected and High-Risk Areas (CAHRAs) and may be associated with armed conflicts and human rights abuses.

Due to customer requirements and corporate due diligence obligations, IDS Imaging Development Systems GmbH relies on transparency regarding the origin of conflict minerals within its supply chain. The supplier shall support IDS Imaging Development Systems GmbH in meeting these requirements by providing information, upon request, regarding the origin of any 3TG minerals contained in the products supplied.

For this purpose, suppliers are requested to use the most current version of the Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) published by the Responsible Minerals Initiative (RMI) whenever possible. The information provided shall be complete, up to date, and accurate to the best of the supplier's knowledge.

Current version of the CMRT:

https://www.responsiblemineralsinitiative.org/reporting-templates/cmrt/

Table 9: current version of the CMRT

6.5. CalProp65

The Safe Drinking Water and Toxic Enforcement Act of 1986 (California Proposition 65) is a California law that requires businesses to provide warning notifications for products containing substances listed on the Proposition 65 List. This requirement applies regardless of the concentration of such substances in the product.

To enable IDS Imaging Development Systems GmbH to comply with these obligations, suppliers shall, upon request, disclose the presence of any substances listed under Proposition 65 in the products supplied to IDS Imaging Development Systems GmbH. This constitutes a mandatory information obligation.

Current list of substances subject to the information requirements under California Proposition 65:

https://oehha.ca.gov/proposition-65/proposition-65-list

Table 10: California Proposition 65 List (CalProp65)

7. Auxiliary Materials and Operating Supplies – Hazardous Substances

The handling of auxiliary materials and operating supplies requires a prior assessment of the associated risks in order to determine appropriate occupational health and safety measures. A key element of hazard communication is the Safety Data Sheet (SDS).

7.1. Safety Data Sheet (SDS)

Suppliers of substances and mixtures shall provide IDS Imaging Development Systems GmbH with a Safety Data Sheet (SDS) in accordance with Article 31 of Regulation (EC) No. 1907/2006 (REACH) without being requested to do so. The Safety Data Sheet shall be provided, either in paper form or electronically, no later than upon the first delivery of the product. The supplier shall be responsible for ensuring that the Safety Data Sheet is complete, accurate, and prepared in accordance with the applicable legal requirements. The supplier shall update the Safety Data Sheet without undue delay in accordance with Article 31(9) of REACH whenever new information becomes available that may affect risk management measures, an authorization has been granted or refused, or a restriction has been imposed. Where the product has been supplied to IDS Imaging Development Systems GmbH within the preceding 12 months, the updated version of the Safety Data Sheet shall be provided to IDS Imaging Development Systems GmbH without delay.

Annex Minimum Information Requirements for Supplier / Material Declarations

REACH

The following information represents the minimum content requirements for supplier and material declarations relating to REACH, based on the principles of EN IEC 63000, and shall be provided at a minimum:

1. Issue date of the supplier/material declaration.
2. Version of the SVHC Candidate List on which the material declaration is based.
 - a. The underlying update of the SVHC Candidate List shall not be more than one year old at the time the declaration is issued.
3. Reference to the applicable REACH Regulation (Regulation (EC) No. 1907/2006).
4. Unique product identification
 - a. Designation of the declared product, including the corresponding (IDS) part number.
5. Declaration content
 - a. Does the product contain any SVHC listed on the current Candidate List in a concentration exceeding 0.1% by weight (w/w)? (Yes/No)
 - b. Does the product contain any substances listed in Annex XVII of the REACH Regulation? (Yes/No)
 - a/b: If the answer to either question is Yes, provide: Substance name, CAS Number and/or EC Number
6. Issuer contact details
 - a. At a minimum: name and e-mail address.
7. Information on the signatory
 - a. Name, function, responsibility, or position within the company.

RoHS and Other Substance Restrictions, Prohibitions, or Information Requirements Covered by this Guideline

The following information represents the minimum content requirements for supplier and material declarations relating to RoHS and other substance-related requirements covered by this guideline, based on the principles of EN IEC 63000, and shall be provided at a minimum:

1. Issue date of the supplier/material declaration.
2. Reference to the applicable regulation or legislation (e.g., RoHS Directive 2011/65/EU).
3. Unique product identification
 - a. Designation of the declared product, including the corresponding (IDS) part number.
4. Declaration regarding substances subject to information requirements and/or restrictions
 - a. Does the product contain any declarable and/or restricted substances above the applicable threshold values? (Yes/No)
 - b. If Yes:
 - i. RoHS
 1. Name of the substance (and/or CAS Number or EC Number)
 2. Applicable exemption, where relevant (e.g., 6(a)-I, 6(c), 7(a)-I)
 - ii. Other Regulatory Requirements
 1. Name of the substance
 2. CAS Number and/or EC Number
5. Issuer contact details
 - a. At a minimum: name and e-mail address.
6. Information on the signatory
 - a. Name, function, responsibility, or position within the company.

Further guidance can be found at: [ZVEI: Material declaration Guideline](#) (German, 2022)

Änderungshistorie / Change history

Version	Date	Change
1.0	2024-09-30	First version
2.0	2026-09-01	Comprehensive revision of Chapters 5–7 and introduction of guidance on preparing material declarations.